

Das Symposium findet in der „Hörsaalruine“ des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité statt. Das Museum ist zentral gelegen, 10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof (siehe Lageplan).  
Webseite des Museums: [www.bmm.charite.de](http://www.bmm.charite.de)

Hotelverzeichnis unter: [www.visitberlin.de](http://www.visitberlin.de)  
Hotels in den Stadtteilen „Mitte“ und „Tiergarten“ befinden sich in relativer Nähe zum Tagungsort. Eine Liste besonders günstig gelegener Hotels und Gästehäuser ist beigefügt bzw. kann im Tagungsbüro erfragt werden.

Kontakt:

Dr. Michael Schröter  
Tanusstr. 12  
D-12161 Berlin  
Tel.: 030 – 82 70 84 85  
E-Mail: [mi.schroeter@t-online.de](mailto:mi.schroeter@t-online.de)

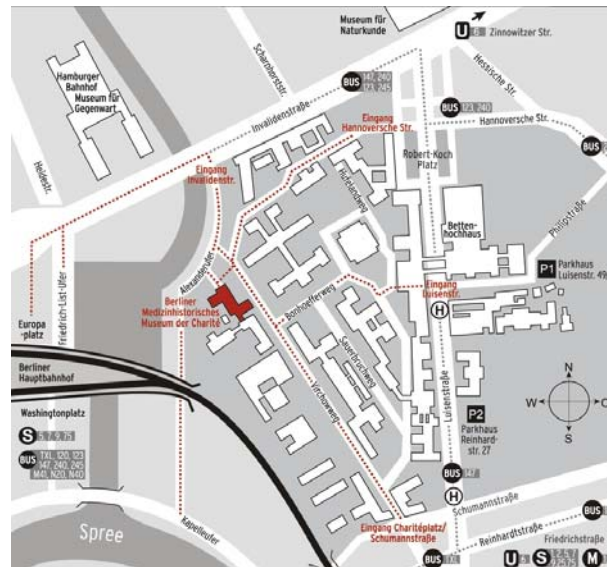
Thomas Aichhorn  
Gentzgasse 125/13  
A-1180 Wien  
Tel.: 01 – 470 80 10  
E-Mail: [thomas.aichhorn@chello.at](mailto:thomas.aichhorn@chello.at)

Tagungsbüro:

Melanie Scholz  
Institut für Geschichte der Medizin / Charité  
Klingsorstr. 119  
D-12203 Berlin  
Tel. 030-8300 92 27  
E-Mail: [melanie.scholz@charite.de](mailto:melanie.scholz@charite.de)

Zertifizierung wird beantragt.

Lageplan



Berliner Medizinhistorisches Museum  
Campus Charité Mitte  
Virchowweg 16  
10117 Berlin

## Einladung

zum

## 23. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse

12.-14. Februar 2010

in der „Hörsaalruine“ des  
Berliner Medizinhistorischen Museums

Institut für  
GESCHICHTE  
der MEDIZIN

Berliner  
Medizinhistorisches  
Museum der Charité

## Freitag, 12. Februar

- ab 16.30 Uhr Anmeldung
- 17.15 Uhr Begrüßung
- 17.30 Uhr *Almuth Bruder-Bezzel* (Berlin):  
Der Nürnberger Kongress 1910  
und Adlers Stellung in der  
psychoanalytischen Vereinigung
- 18.30 Uhr *Eugenia und René Fischer,*  
*Hans-Heinrich Otto,*  
*Hans-Joachim Rothe*  
(Frankfurt a. M.):  
Über den Briefwechsel zwischen  
Sigmund Freud und Nikolaj J.  
OSSIPOW
- 20.00 Uhr Essen und Zusammensein in der  
„Ruine“

## Samstag, 13. Februar

- 9.00 Uhr *Volker Hess* (Berlin):  
Grußwort
- 9.15 Uhr *Anna Bentinck van*  
*Schoonheten* (Amsterdam):  
Plagiat? Karl Abraham  
eingeklemmt zwischen Freud  
und Jung
- 10.15 Uhr *Ulrike May* (Berlin):  
Karl Abrahams Revolution.  
Vom Wonneseugen zum  
oral-aggressiven  
Vernichtungswunsch
- 11.15 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr *Isabelle Noth* (Bern):  
Pastoralpsychologie – ein  
übergangenes Kind Freuds?  
Zur Rezeption der  
Psychoanalyse in der Seelsorge
- 12.45 Uhr Mittagspause
- 15.15 Uhr *Katharina Keifenheim*  
(Tübingen):  
Hans von Hattingberg im  
Spannungsfeld von  
Psychoanalyse und  
Nationalsozialismus
- 16.15 Uhr *Steffen Theilemann* (Potsdam):  
Harald Schultz-Hencke und  
seine Lektüre der Jahre 1938  
bis 1943

17.15 Uhr Kaffeepause

17.30 Uhr *Christian Michelides* (Wien):  
Aus Ruinen auferstanden ... Zur  
Geschichte der Psychoanalyse in  
Österreich nach 1945

## Sonntag, 14. Februar

- 9.30 Uhr *Vera Planta* (Bern):  
„Analysiere nie wieder einen jungen  
Menschen wie mich ...“. Emil  
Oberholzer und Mira Oberholzer-  
Gincburg, ein schweizerisch-  
russisches Analytikerpaar
- 10.30 Uhr *Christine Walder*  
(Klagenfurt am Wörthersee):  
„Also halt tapfer aus. Mit herzlichen  
Grüßen, Dein Vaterersatz Freud“.  
Sigmund Freud und Arthur Fischer-  
Colbrie – eine Jugendlichenanalyse  
in Zeiten des Krieges
- 11.30 Uhr Abschlussdiskussion